

# Betroffene im Blick: Ergebnisse der Arbeitsgruppe Kinder psychisch kranker Eltern. Was bleibt zu tun?

Hannover, 20.01.2022

Koralia Sekler, AFET

1. Dringender Handlungsbedarf
2. Vorstellung der Empfehlungen der AG KPKE
3. Herausforderungen kommunaler und regionaler Gestaltungsprozesse

Gliederung

- 3 – 4 Mio. Kinder psychisch kranker Eltern in Deutschland (Mattejat et al., 2011).
- Ca. 50% der Kinder psychisch kranker Eltern entwickeln eigene Auffälligkeiten.
- 30% erhalten selbst eine klinische Diagnose (Wiegand-Grefe et al., 2017).
- Jedes 6. Kind ist von psychischer Erkrankung eines Elternteils betroffen (3 - 4 pro Schulklasse).
- In der Kinder- und Jugendpsychiatrie sind die KpkE in allen Parametern behandlungsbedürftiger (länger, öfter ... ) als Kinder gesunder Eltern.

- ⚡ Die Hilfe für psychisch kranke Eltern wird nicht regelhaft mit der Prävention ihrer Kinder kombiniert.
- ⚡ Vereinzelte Programme, Projekte, Initiativen, ABER keine flächendeckende Regelversorgung
- ⚡ Keine funktionalen oder gar interdisziplinären Versorgungsstrukturen
- ⚡ Maßnahmen und Angebote erschöpfen sich häufig in der Addition von Leistungspflichten nach ihren jeweiligen Leistungsgesetzen.
- ⚡ Keine systematische Vernetzung zwischen den SGB
- ⚡ Übergänge zwischen den verschiedenen Hilfetypen und -systemen sind strukturell und konzeptionell nicht ausreichend gerahmt.



**Hauptproblem: Individuumszentrierung, fehlende Familienorientierung  
des Gesundheitssystems**

- **A** Januar 2014: Antrag auf Einrichtung einer Sachverständigenkommission zum Thema „Hilfen für Kinder und Familien mit psychisch kranken Eltern“
- **A** April 2014: erstes Fachgespräch im Familienausschuss
- **A** Fachforum auf dem DJHT 2014: „Gesundes Aufwachsen in Familien mit psychisch kranken Eltern. Verbindliche Kooperationen schaffen – Komplexleistungen ermöglichen“

Verbandspolitische  
Vorbereitung und  
Rahmung des  
Themas

Koralia Sekler, AFET

2014

- **A** Zahlreiche Treffen mit der Politik
  - Anhörungen in der Kinderkommission und dem Familienausschuss zu diesem Thema
  - Teilnahme am sog. Donnerstagsgespräch im Familienausschuss des Deutschen Bundestages
  - Gespräche mit den Obleuten und fachpolitischen Sprecher\*innen der Fraktionen des Familien- und Gesundheitsausschusses
- **A** AFET-Stellungnahme zu offenen Fragen zur Verbesserung der Situation von Kindern und Familien mit psychisch erkrankten Eltern
- **A** Strukturvorschlag für die Ausgestaltung einer BundesAG

Verbandspolitische  
Bearbeitung des  
Themas

Koralia Sekler, AFET

2015

2016

2017

- 4 Vorstoß der Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen
- 4 Interfraktioneller Entschließungsantrag der Fraktionen CDU/CSU, SPD und Bündnis 90/Die Grünen, der einstimmig verabschiedet wurde. (Juni 2017)
- 4 Der Bundestag beauftragt die Bundesregierung eine Arbeitsgruppe einzusetzen

Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung auf:

„...eine zeitlich befristete **interdisziplinäre Arbeitsgruppe** unter Beteiligung der zuständigen Bundesministerien (Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Bundesministerium für Gesundheit), relevanter Fachverbände und -organisationen sowie weiterer Sachverständiger einzurichten, die **einvernehmlich Vorschläge zur Verbesserung** der Situation von Kindern und Jugendlichen aus Familien, in denen mindestens ein Elternteil psychisch erkrankt ist, erarbeitet und dabei auch auf die Auswirkungen und Möglichkeiten des bereits in Kraft getretenen Präventionsgesetzes eingeht.“

Arbeitsgruppe  
Kinder psychisch  
kranker Eltern

Koralia Sekler, AFET

- Fünf Sitzungen
- Ein Expertenworkshop
- Drei Fachgespräche
- Vergabe von drei Expertisen in den Bereichen Recht, Forschung und Gute Praxis
- **Veröffentlichung der Empfehlungen und des Abschlussberichtes am 19.12.2019**

<https://www.ag-kpke.de/wp-content/uploads/2020/02/Abschlussbericht-der-AG-Kinder-psychisch-krankter-Eltern.pdf> (Abruf: 19.01.2022)

2018

2019





## Teil 1

- Organisatorische Rahmung und Verfahrensablauf
- Empfehlungen der Arbeitsgruppe (vier Kernthesen mit 19 Empfehlungen)

Arbeitsgruppe  
Kinder psychisch  
kranker Eltern

Abschlussbericht

## Teil 2

- Dokumentation der Diskussionen in der AG
- Zusammenfassung der Expertise „Gute Praxis“
- Zusammenfassung der Expertise „Forschung“
- Zusammenfassung der Expertise „Recht“

Koralia Sekler, AFET

## 19 Empfehlungen basierend auf Kernthesen zu:

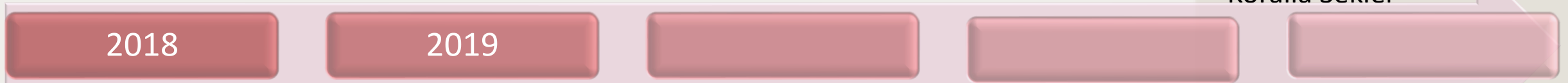
- bedarfsgerechter und flächendeckender Ausgestaltung von Leistungen und altersgerechten Zugängen,
- Zugänglichkeit zu präventiven Leistungen,
- stärkerem Ineinandergreifen von bestehenden Hilfs- und Unterstützungsangeboten...,
- Rolle der Lotsen in örtlichen Netzwerken und an den Schnittstellen unterschiedlicher Leistungssysteme.

Arbeitsgruppe  
Kinder psychisch  
kranker Eltern

Koralia Sekler

2018

2019



I. Die Leistungen sind sowohl individuell als auch am Bedarf der Familie ausgerichtet flächendeckend auf- und auszubauen und für die betroffenen Kinder über alle Altersgruppen hinweg und ihre Eltern zugänglich zu machen.

## Es wird empfohlen

- ▣ **Alltagsunterstützung** als Leistung der Kinder- und Jugendhilfe **mit einklagbarem Rechtsanspruch**
- ▣ Möglichkeit der **Kombination mehrerer Hilfen** miteinander
- ▣ **unmittelbarer** (ohne Behördengang und Antragstellung) und **flexibler Zugang zu Angeboten** (durch eine Erweiterung des Anwendungsbereichs der Ausnahmeregelung des § 36a Abs. 2 SGB VIII auf die Hilfeart „Alltagsunterstützung“)
- ▣ Klarstellung, dass in den nach § 36a Abs. 2 Satz 2 SGB VIII zu schließenden Vereinbarungen insbesondere auch die **Verfügbarkeit der Hilfe** geregelt werden soll.

Arbeitsgruppe  
Kinder psychisch  
kranker Eltern

Kernthese I

## Es wird empfohlen

- ▣ Flexible, kontinuierliche und bedarfsgerechte „Alltagsunterstützung“ (erbracht durch Familienbegleiter\*innen, Patinnen/Paten oder andere unterstützende Dienste)
- ▣ Einsatz von ehrenamtlich tätigen Patinnen/Paten umfasst die Leistungsgewährung deren professioneller Anleitung und Begleitung durch die Leistungserbringer.
- ▣ Maßnahmen zur Sicherstellung der Bedarfsgerechtigkeit und Qualität von Hilfsangeboten mit niedrigschwelligen Hilfezugängen in § 80 SGB VIII
- ▣ bedingungsloser elternunabhängiger Anspruch auf Beratung für Kinder und Jugendliche durch die Kinder- und Jugendhilfe (durch Streichung des Erfordernisses des Vorliegens einer „Not- und Konfliktlage“ in § 8 SGB VIII)

Arbeitsgruppe  
Kinder psychisch  
kranker Eltern

Kernthese I

Koralia Sekler, AFET

II. Präventive Leistungen sollten für Kinder und Jugendliche aller Altersgruppen sowie für deren Familien zugänglich sein.

Arbeitsgruppe  
Kinder psychisch  
kranker Eltern

Kernthese II

Koralia Sekler, AFET

## Es wird empfohlen

- Unterstützung der Umsetzung des **kommunalen Förderprogramms des „GKV-Bündnisses für Gesundheit“**
- GKV-Bündnis für Gesundheit als Träger des kommunalen Förderprogramms ermöglicht einen **Qualitätsentwicklungsprozess** auf Bundes- und Landesebene unter Beteiligung von maßgeblichen Akteuren
- Dabei soll auch geprüft werden, wie der **Zugang zu (Gruppen-)Programmen für Kinder und Jugendliche in Kommunen** erleichtert werden kann.
- GKV-Bündnis für Gesundheit prüft gemeinsam mit den Kommunen die **Verstetigung von Projekten zur kommunalen Gesundheitsförderung**

Arbeitsgruppe  
Kinder psychisch  
kranker Eltern

Kernthese II

Koralia Sekler, AFET

## Es wird empfohlen

- Träger der Nationalen Präventionskonferenz sollen **Kinder von psychisch und suchterkrankten Eltern und deren Familien stärker in den Blick zu nehmen**, mit dem Ziel der **Entwicklung einer gemeinsamen Strategie** der Länder, Kommunen und Krankenkassen sowie der Jugendhilfeträger.
- **Stärkung der Prävention und wechselseitigen Informationsübermittlung** über die Leistungserbringung der Krankenkassen und der Träger der örtlichen öffentlichen Jugendhilfe

Arbeitsgruppe  
Kinder psychisch  
kranker Eltern

Kernthese II



III. Um komplexen Bedarfslagen eines oder mehrerer Familienmitglieder gerecht zu werden, müssen die bestehenden Hilfs- und Unterstützungsangebote besser ineinandergreifen.

Arbeitsgruppe  
Kinder psychisch  
kranker Eltern

Kernthese III

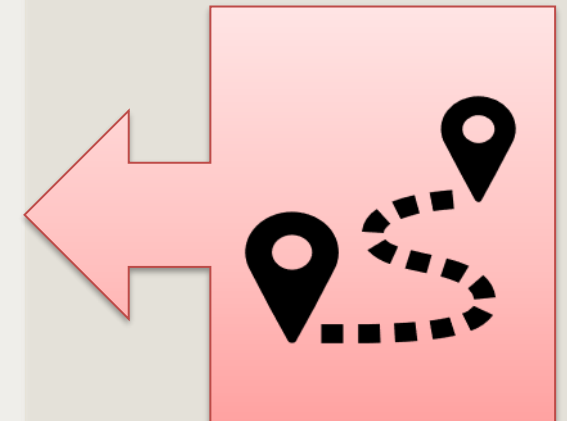
Koralia Sekler, AFET

## Es wird empfohlen

- ▲ Die **Schnittstelle zwischen Kinder- und Jugendhilfe und Eingliederungshilfe** soll z.B. durch die stärkere Nutzung der Gesamtpflichtkonferenz (gem. § 119 Abs. 4) des SGB IX überwunden werden.
- ▲ **Rechtliche und finanzielle Absicherung der Kooperation zwischen Kinder- Jugendhilfe und dem Gesundheitswesens** (durch explizite Regelungen im SGB V)
- ▲ Ermöglichung von **SGB - übergreifenden einheitlichen Komplexleistungen**
- ▲ Ermöglichung **spezieller interdisziplinärer Einrichtungen für Eltern und ihre Kinder** (sog. „Begleitkinder-Problematik“)

Arbeitsgruppe  
Kinder psychisch  
kranker Eltern

Kernthese III



Koralia Sekler, AFET

## Es wird empfohlen

- 4 **Regelung für abgestimmte koordinierte Vermittlung** aus der ärztlichen oder psychotherapeutischen Behandlung in die Kinder- und Jugendhilfe (Abrechnung verbunden mit Sicherstellung bestimmter (Qualitäts-)Standards)
- 4 Gemeinsamer Handlungsrahmen der Ländern, Kommunen und Sozialversicherungsträger für ein **kommunales Gesamtkonzept zur Entwicklung, Umsetzung und Verstetigung multiprofessioneller rechtskreisübergreifender Hilfesysteme** (Empfehlung 18)



Arbeitsgruppe  
Kinder psychisch  
kranker Eltern

Kernthese III

Koralia Sekler, AFET

IV. In den örtlichen und regionalen Netzwerken müssen Lotsen die Zugänge zu (weiteren) Hilfen und jeweils bedarfsgerechten Unterstützungsmaßnahmen an den Schnittstellen unterschiedlicher Leistungssysteme erleichtern.

Arbeitsgruppe  
Kinder psychisch  
kranker Eltern

Kernthese IV

Koralia Sekler, AFET

## Es wird empfohlen

- Klarstellung, dass **Hilfe zur Erziehung** auch die **Unterstützung bei der Orientierung an den Schnittstellen zu anderen Leistungssystemen** umfasst, wenn deren Leistungen erforderlich sind.

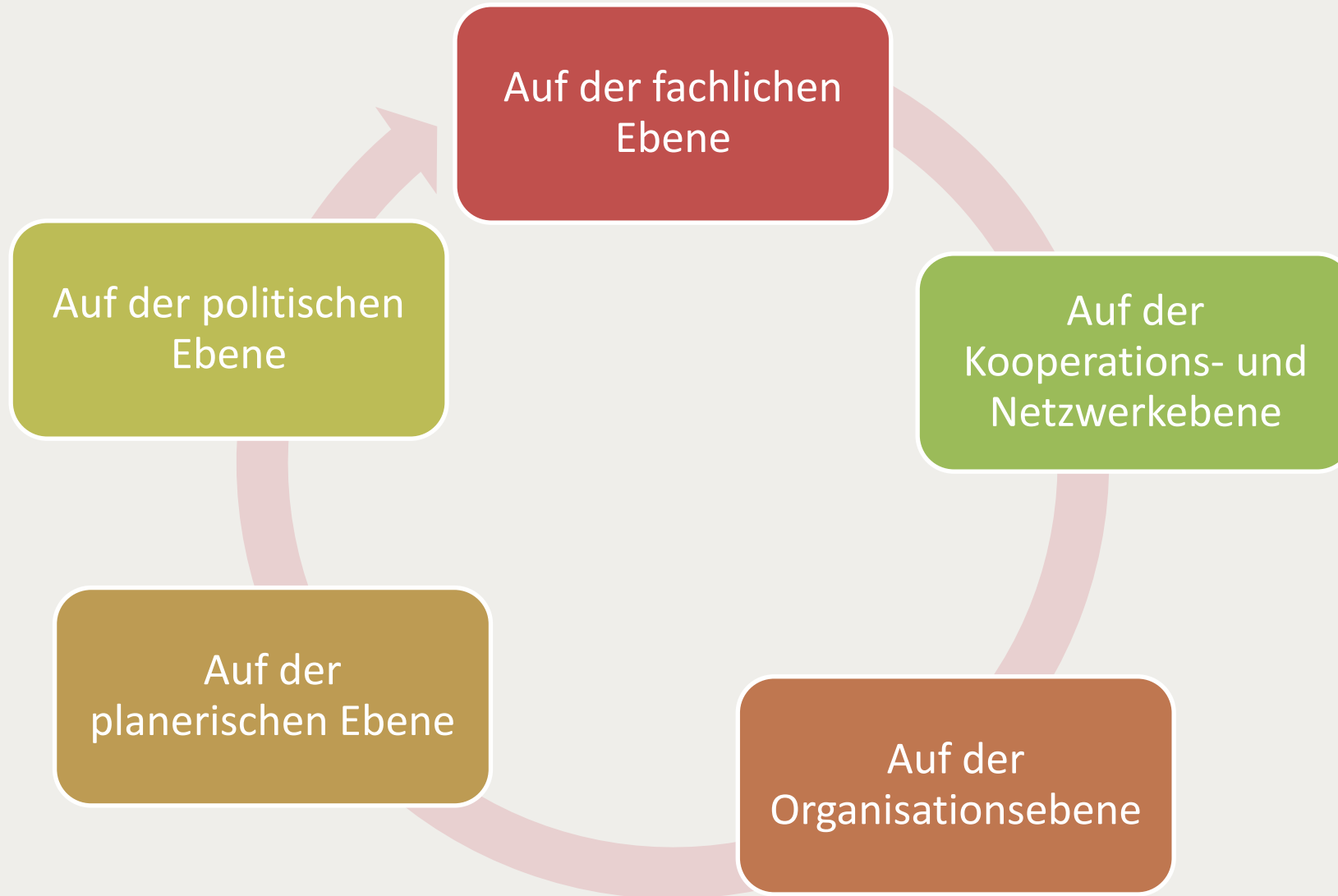
Arbeitsgruppe  
Kinder psychisch  
kranker Eltern

Kernthese IV

Koralia Sekler, AFET

Wie können Kommunen die Empfehlung 18 zum Handlungsrahmen für ein **kommunales Gesamtkonzept zur Entwicklung, Umsetzung, Evaluation und Verstetigung multiprofessioneller, qualitätsgesicherter und rechtskreisübergreifender Hilfesysteme umsetzen?**





Was bleibt zu tun?  
Gestaltung  
kommunaler  
Gesamtkonzepte

Koralia Sekler, AFET

Vielen Dank

Dr. Koralia Sekler

AFET – Bundesverband für Erziehungshilfe e.V.

[sekler@afet-ev.de](mailto:sekler@afet-ev.de)

[www.afet-ev.de](http://www.afet-ev.de)